© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Sphyngiden = Schwärmer
Aegeriden = Glasflügler
Zygaeniden = Widderchen
Bombyces = Spinner

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Sphingiden (Sohwärmer)

Für die Sohwärmer scheinen die Lebensbedingungen in der heurigen Fangperiode besonders günstig gewesen zu sein. So traten verschiedene Arten ungewöhnlich zahlreich in Erscheinung. Z.Bsp. der Totenkopfschwärmer, Windenschwärmer, Ligusterschwärmer, Kiefernschwärmer und Wolfsmilchschwärmer. Besonderes Interesse wurde hiebei den bekannten Wanderern zuteil.

Acherontia atropos L.

Der Totenkopf trat ganz besonders augenfällig auf. In keinem Jahr zuvor wurde er, sei es als Raupe, Puppe oder Falter so häufig beobachtet wie heuer. Die meisten Funde wurden allerdings bei der Kartoffelernte gemacht. So konnten z. Bsp. auf einem Kartoffelacker in Aschach a.d.Steyr 4 lebende, 4 tote Puppen, 2 verkrüppelte tote Männchen und 2 verkrüppelte lebende, hohlleibige Weibchen aufgefunden werden (Wesely).

Kollege Wimmer meldet aus Steyr/Stein ebenfalls 12 Puppen von einem einzigen Kartoffelacker.

Aus der Gemeinde Wolfern, Bez.Steyr berichtete mir ein Landwirt es wären dutzende Puppen bei der Kartoffelernte zertreten worden, ihr Schuldirektor habe aber noch einige retten können (Wesely).

Nähere Funddaten siehe Wanderfalterbericht !

Herse (Protoparce) convolvuli L.

Beim Windenschwärmer sind die Verhältnisse ähnlich gelagert. Auch diese Art muß besonders zahlreich aufgetreten sein obwohl der Falter bei weitem nicht die Beachtung wie A.atropos fand. So wurden in St.Ulrich b.Steyr beim Licht etwa 15-20 Falter beobachtet (Müllner).

Auf dem gleichen Kartoffelacker in Steyr/Stein wo Kollege Wimmer 12 Totenkopfpuppen erlangte, wurden auch 5 Puppen von H.convolvuli gegraben.

Nähere Funddaten siehe Wanderfalterbericht !

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Aegeriden (Sesien) = Glasflügler

Den Aegeriden (Sesien) wurde so wie in den Vorjahren auch heuer wiederum - oft mit wechselndem Erfolg - vermehrtes Augenmerk zugewendet. Häufigere Arten konnten oft in beträchtlicher Anzahl festgestellt werden, während bei besseren Arten die Ausbeute recht bescheiden ausfiel.

Aegeria (trochilium) apiformis Cl. Die Art ist im Flachland um Steyr weit verbreitet und keineswegs selten. So konnten am 22.4.64 aus der Au beim städtischen Schotterwerk 3 Kokons mit Puppen, am 23.4.64 u.3.7.64 in Steyr auf der mit Schwarz- u.Silberpappel abgegrenzten Südstiege zur Ennsleite zusammen 9 Kokons mit Puppen, am 2.5.64 von der Rederinsel in Steyr 1 Kokon mit Puppe und am 9.5.64 von Sierninghofen bei Steyr 7 Kokons mit Puppen eingebracht werden. Von den 20 Kokons mit Puppen kamen insgesamt 12 Falter - meist Weibchen - zur Entwicklung. Am 3.7.64 nahm ich mir außerdem die Mühe, die leeren Puppenhüllen an den Pappeln entlang der Südstiege zur Ennsleite zu zählen; es waren 97 leere Puppenhülsen vorhanden, wobei an manchen Bäumen 6-8 leere Puppenhülsen hervorragten (Wesely).

Folgende Daten wurden vermerkt:

4.6.64 1 ♀ 10.6.64 1 ♂ 14.6.64 1 ♀ 23.6.64 1 ♂	e.p. Sierninghofen bei Steyr (Wesely)	
18.6.64 1 ♀ 20.6.64 1 ♀	e.p. Steyr; in der Au beim städt.Schotterwerk (Wesely)	
5.6.64 1 ♂	e.p. Steyr/Rederinsel (Wesely)	
20.6.64 1 ♀ 27.6.64 1 ♀ 6.7.64 1 ♂ 7.7.64 1 ♀ 10.7.64 1 ♀	e.p. Steyr/Ennsleite; bei der Südstiege (Wesely)	
8.6.64 1 ♂ 22.6.64 1 ♂	Freilandfalter; Steyr/Ennsleite	
9.7.64 2 ♀	Pergern b. Steyr (Wesely)	
27.6.64 1 ♂	Stadlmayrwald b.Steyr (Treml)	
3.7.64 1 Pärchen in Kopula; Steyr/Ennsleite b.d.Südstiege (Treml)		

Aegeria (Trochilium) melanocephala Dalm. Der im Vorjahr in Steyr/Gründberg durch einen Falterfund erstmals für Ob.Öst. nachgewiesenen Art wurde größte Aufmerksamkeit ge-

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

schenkt. Im Monat Juni wurde der Biotop fast täglich in der Zeit von 5,oo-7,oo Uhr früh besucht. Hiebei konnte ein frisch geschlüpfter Falter am 21.6.64 und 4 leere Puppenhülsen festgestellt werden. Der Falter wurde in Anbetracht des geringen Vorkommens und des überaus kleinen Biotops wegen gesohont. Im übrigen scheint die Art zum Aussterben verurteilt zu sein. Waren es im Jahre 1962 elf, im Vorjahr noch 7 Zitterpappeln die besiedelt waren, so sind jetzt nur noch 4 Zitterpappel die der Besiedlung dienen vorhanden. Alle anderen, von zahlreichen Schlupflöchern bis in Höhen von 4-5 m behaftet sind abgestorben und wurden im Frühjahr gerodet. Eine weitere Lebensstätte konnte trotz eifriger Suche bis Dato nicht ausfindig gemacht werden (Wesely).

Paranthrene (Sciapteron)
tabaniformis Rott. Die Art die durchaus nicht so häufig ist wie allgemein angenommen wird, konnte in der abgelaufenen Fangperiode in kleiner Anzahl gefunden werden. Im Brunnenschutzgebiet Steyr wurde am 21.5.64 in einer nur 3 cm starken Schwarzpappel 1 Puppe und am 24.5.64 in Steyr/Hausleiten in einer schmalblätterigen Weide 1 Raupe und 1 Puppe gefunden. Am 27.5.64 wurden 2 Puppen in der Au beim städt. Schotterwerk aus einer alten Schwarzpappel gestemmt. Allerdings dürften noch mehr Puppen oder Raupen vorhanden gewesen sein, denn der teilweise morsche Stamm war vollkommen von Spechten zerhackt (Wesely).

Die Falter schlüpften:

1.6.64	1 ♂	Brunnenschutzgebiet Steyr
1.6.64	1 ♀	Steyr; b.städt.Schotterwerk
6.6.64	1 ♀	Steyr; b.städt.Schotterwerk
8.6.64	1 ♂,1 ♀	Steyr/Hausleiten (Wesely).

Synanthedon (Sesia)
sooliaeformis Bkh. Obwohl die Art, nach den beobachteten Schlupflöchern zu schließen, im Bezirk Steyr weit verbreitet zu sein scheint, konnte in der abgelaufenen Fangperiode wiederum kein Falter gefangen werden. Schlupflöcher wurden festgestellt in den Gemeindegebieten von Steyr, Laussa b.Losenstein, Ternberg, Garsten, St.Ulrich, Dietach, Wolfern, Sierning, Schiedlberg. Am 26.4.64 wurden 2 Raupen in Staning, am 21.5.64 1 Raupe im Brunnenschutzgebiet Steyr aus alten Birken gezogen. Die Raupen ergaben jedoch keinen Falter (Wesely).

Synanthedon (Sesia)
spheciformis Gerning; Gehört im Bezirk zu den häufigeren Aegeriden Arten. Wurde im Flachland um Steyr, wie in den Gemeindegebieten Wolfern, Dietach, Sierning, Schiedlberg überall in Erlen- und

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Birkenschonungen an Hand des typischen grobkörnigen Bohrmehlauswurfes als nicht selten bis zahlreich festgestellt. Am 26.4.64 auf einem Birkenkahlschlag in Staning an der Nordgrenze unseres Bezirkes 1 Raupe und 2 Puppen aus etwa 10-15 cm starken Birkenstümpfen gezogen. Zahlreiche Stümpfe waren von Raupen besetzt. Am 13.5.64 5 Puppen aus einer teilweise ausgeholzten Erlenschonung in Droissendorf, Gemeinde Schiedlberg herausgeschnitten (Wesely).

Die Falter schlüpften :

16.5.64 1 ♀)
18.5.64 1 ♂) Staning b.Steyr (Wesely)
20.5.64 1 ♀)

22.5.64 1♂)
24.5.64 1 ♀) Droissendorf/Schiedlberg
25.5.64 1♂, 2♀) (Wesely)

Synanthedon (Sesia) andrenaeformis Lasp. In der abgelaufenen Fangperiode ist es wieder nicht gelungen, die Art mit Sicherheit in unseren Bezirk nachzuweisen. Am 26.4.64 wurde wohl in Staning - an der äußersten Nordgrenze des Bezirkes - eine noch sehr kleine Raupe an wolligen Schneeball gefunden. Sie wurde eingebracht und lebte mit Sicherheit bis Ende Mai. Zu dieser Zeit wurde die Raupe umgefüttert. Plötzlich war sie verschwunden. Später wurde sie durch Zufall ausgetrocknet unter einer abgestellten Blumenvase gefunden. Der Falter als Nachweis fehlt (Wesely).

Synanthedon (Sesia) tipuliformis Cl. Der Falter ist im Bezirk als Raupe in Johannisbeerpflanzungen und Schrebergärten weit verbreitet. Als Beweis dienen ausgehackte und abgeschnittene, mit Fraßgängen und Bohrlöchern behaftete Johannisbeersträucher u. Triebe, die im Frühjahr in den Schrebergärten um Steyr erfolglos nach Raupen durchsucht wurden. Da kaum Zutritt zu den Schrebergärten u. Johannisbeerpflanzungen gewährt wird, ist der Art nur schwer beizukommen. An Raupen wurden gefunden:
18.4.64 2 Raupen in Laussa b.Losenstein;
22.4.64 1 Raupe in der Au beim städtischen Schotterwerk in wildwachsenden Johannisbeersträuchern (Wesely).

Die Falter schlüpften :

16.5.64 1♀) Laussa b. Losenstein (Wesely)
17.5.64 1♀)

30.5.64 1 ♀ Steyr/b.städt.Schotterwerk(Wesely)

Synanthedon (Sesia) oephiformis O. Ein weiterer Biotop dieser Art konnte am 25.5.64 in einem mit Weißtannen durchzogenen, größeren Waldstück in der "Thann", Gemeinde Dietach ausfindig gemacht werden. Die Raupe ist

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

ausschließlich im schattigen Walde zu suchen und wurde nur in Knollen und Auswüchsen, vereinzelt in Rindenrissen von Weißtannen (Abies alba) gefunden. Wie sich feststellen ließ, sind Auswüchse und Knollen an hochstämmigen Weißtannen in Höhen von 10-15 m noch von Raupen besetzt. An anderen Nadelhölzern konnte die Raupe trotz eifriger Suche nicht aufgefunden werden. 32 Raupen wurden eingebracht; 21 Falter kamen zur Entwicklung, der Rest der Raupen, teilweise von Schmarotzern (Schlupfwespen) besetzt, ging zugrunde (Wesely).

Die Falter schlüpften :

8.6.64	1 ♂	
9.6.64	2 ♂, 1 ♀	
11.6.64	1 ♀, 1 ♀	
13.6.64	1 ♂, 2 ♀	
14.6.64	---, 1 ♀	
15.6.64	1 ♂, 1 ♀	Dietach/Thann (Wesely)
18.6.64	1 ♀, 2 ♀	
21.6.64	1 ♂, ---	
22.6.64	---, 1 ♀	
25.6.64	1 ♂, 2 ♀	
29.6.64	---, 1 ♀	

Synanthedon (Sesia) vespiformis L.

Die flugkräftige Art wechselt häufig ihre Wohnplätze und ist überall in Anzahl dort zu finden wo ältere Eichen geschlägert werden. Die Raupe lebt meist in Anzahl unter der Rinde von Eichenstöcken, deren Stämme 2 Jahre vorher gefällt wurden. In 3-4 Jahre alten und älteren, morschen Eichenstöcken, kann die Raupe in Anzahl in den Wurzelregionen, dicht unterhalb der Grasnarbe gefunden werden. Vereinzelt wurden Raupen an krebsigen Auswüchsen kranker Eichen oder in Rindenrissen verletzter, stämmiger Eichen gefunden. Das gleiche gilt für die Puppenlager, die dann ebenfalls entlang der Wurzeln unter der Grasnarbe oder hinter alter Eichenrinde zu finden sind. An heißen Südkanten wurden einzelne Freilandfalter bereits ab 20.5. beobachtet.
An Raupen bzw. Puppen wurde eingebracht:
Am 17.u.18.5.64 23 Puppen aus dem Pergernerwald; am 22.5.64 4 Puppen, 9 Raupen vom Brunnenschutzgebiet Steyr (Wesely).

Die Falter schlüpften :

Pergern bei Steyr:

	♂	♀
20.5.64	2	-
23.5.64	3	-
24.5.64	1	2
26.5.64	2	1
28.5.64	1	2
30.5.64	-	3
1.6.64	-	3
4.6.64	-	2

Brunnenschutzgeb.Steyr:

	♂	♀
30.5.64	1	1
5.6.64	-	2
8.6.64	-	1
14.6.64	1	1
15.6.64	1	1
16.6.64	1	-
17.6.64	-	1
18.6.64	-	1

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Kollege Heinböck bestätigt durch einen Fund S.vespiformis ebenfalls aus Pergern.

11.6.64 e.l. Pergern b.Steyr (Heinböck)

Synanthedon (Sesia) myopaeformis Bkh.

Die Art dürfte, soweit Obstbau betrieben wird, bis in die höheren Bergregionen des Bezirkes allgemein verbreitet sein. Sie ist als Raupe nicht selten unter der Borke fast aller älteren, kränkelnden Apfelbäume zu finden. Einmal ward sie auch in Anzahl unter der borkenartigen Rinde eines alten, absterbenden Kirschbaumes gefunden. Wenn der Falter trotzdem nur sehr vereinzelt auftritt oder gefunden wird, so mag dies dreierlei Gründe haben:

1) Ist es dem Besitzer von Obstgärten (Landwirten) gegenüber nicht zu verantworten, Apfelbäume teilweise der Rinde bzw.Borke zu entledigen um der Art in größerer Anzahl habhaft zu werden;
2) fällt die Raupe über ihre Artgenossen her und betätigt sich als Mordraupe (wurde allerdings nur bei eingetragenen Raupen beobachtet);
3) sind die mit vieler Mühe eingetragenen Raupen meist von Fliegenlarven besetzt. So waren z.Bsp. von 26 im Vorjahr eingetragenen Raupen 23 parasitiert. Von den heurigen Raupenfunden – 7 Raupen am 23.5.64 aus St.Ulrich b.Steyr – schlüpfte ebenfalls nur ein Falter (Wesely).

Schlüpfdaten :

18.6.64 1 ♂ St.Ulrich b. Steyr (Wesely)

Synanthedon (Sesia) culiciformis L.

Nach Ch.empiformis die häufigste Art im Bezirk. Sie ist als Raupe ungemein zahlreich – doch vielfach von Schlupfwespen befallen – auf Birkenschlägen in größeren Birkenstöcken wie in Birkenstümpfen von nur 3 cm Durchmesser anzutreffen. Die Raupe lebt sowohl im Holz als auch in Rissen unter der Rinde. Vereinzelt ist sie in verletzten Jungbirken und Erlen nahe dem Boden zu finden. Fliegende Freilandfalter sind in den sonnigen Nachmittagsstunden keine Seltenheit. Sie halten sich in der Nähe von Birkenstöcken nahe dem Boden auf. Der flugkräftige Falter wechselt oft seine Wohnplätze.
Folgende Funde wurden vermerkt:
Am 26.4.64 26 Puppen in Staning b.Steyr aus Birkenstümpfen geschnitten; am 6.5.64 21 Puppen im Wolfernerwald b.Steyr aus Birkenstöcken gestemmt; am 16.5.64 2 Freilandfalter in einer Erlenschonung in Droissendorf (Gemeinde Sohiedlberg) gefangen; am 22.5.64 22 schlupfreife Puppen im Brunnenschutzgebiet Steyr aus Birken- u.Erlenstümpfen geschnitten (Wesely).

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Schlüpfdaten von S.culiciformis:

	♂	♀		
1.5.64	2	-		
2.5.64	3	-		
3.5.64	3	3	Sraning b.Steyr	(Wesely)
4.5.64	1	4		
5.5.64	1	3		
9.5.64	3	-		
11.5.64	2	2		
13.5.64	2	1	Wolfernerwald b.Steyr	(Wesely)
14.5.64	-	1		
18.5.64	1	4		
22.5.64	-	1		
24.5.64	3	2		
25.5.64	5	3	Brunnenschutzgebiet Steyr	(Wesely)
26.5.64	-	4		
28.5.64	-	1		

Synanthedon (Sesia) formicaeformis Esp. Eine im Bezirk weit verbreitete, jedoch seltenere Art, die sehr zerstreut und einzeln als Raupe gefunden wird. Die Raupe findet sich in schwammingen Auswüchsen von Weiden, in den Rissen von Weidenstümpfen, unter geschälter, aufgerissener Rinde verletzter Weiden. Sie ist vorwiegend in jüngeren Beständen an sonnigen, frischen Plätzen, entlang von Uferböschungen, Bahndämmen, in aufgelassenen Schottergruben usw. wo sich gerne Weiden ansiedeln zu suchen. Die Raupe ist schwierig zu finden. Der Verschlußdeckel ihrer Fraßgänge verlangt ein gutes Auge. An Raupen und Puppen wurde gefunden: Am 18.5.64 1 Raupe, 1 Puppe im Pergernerwald b.Steyr; am 21.5.64 3 Raupen, 1 Puppe in Steyr/Hausleiten; am 23.5.64 2 Raupen in St.Ulrich b.Steyr (Wesely).

Die Falter schlüpften :

25.5.64	1 ♂	Pergern b. Steyr	(Wesely)
22.6.64	1 ♂		
21.6.64	1 ♀	St.Ulrich b. Steyr	(Wesely)
27.6.64	1♂		
22.6.64	1 ♀	Steyr/Hausleiten	(Wesely)
6.7.64	1♂		

Dipsosphecia (Sesia) ichneumoniformis F. Die Art wurde sowohl im Flachland um Steyr wie auch im Voralpengebiet (Laussa b.Losenstein) festgestellt. Sie dürfte demnach im Bezirk Steyr eine weite Verbreitung besitzen. Der Falter wurde bisher nur an sonnigen, trockenen, oft steppenähnlichen Biotopen mit Hornkleebeständen gefunden. Er ist nicht häufig. Der Lebensraum in Pergern b.Steyr - eine aufge-

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

lassene Schottergrube, wo die Art im Vorjahr in Anzahl gefunden wurde - ging verloren. Die Schottergrube wurde mit Abbruchschutt teilweise aufgefüllt und damit die Futterpflanze (Hornkleebestände) auf Jahre hinaus vernichtet. In der abgelaufenen Fangperiode wurde 1 Falter am 4.8.64 (♀) in Steyr/Münichholz um etwa 18,oo Uhr - bei der Suche nach Zygaenen - auf einer Zygaena carneolica sitzend angetroffen (Wesely).

Chamaesphecia (Sesia) empiformis Esp. Im Bezirk wohl die verbreiteste Art. Ihr Vorkommen ist strichweise häufig, strichweise vereinzelt. Sie wurde festgestellt: In der Umgebung von Steyr in Pergern, Neuzeug, Rosenegg Hausleiten, Münichholz, Gründberg, Sierninghofen Ferner in den Gemeindegebieten von Sierning, Schiedlberg, Wolfern, Dietach, St.Ulrich, Garsten, Ternberg u. Laussa b.Losenstein. Der Falter kann in Anzahl von seiner Futterpflanze oder den umliegenden Gräsern mit dem Streifnetz gestreift werden. Am besten eignen sich hiefür die Morgen- und Abendstunden; etwa um 7,oo Uhr früh oder abends 18,oo Uhr (Wesely).

Folgender Fund wurde vermerkt:

4.7.64 in Anzahl aus Rosenegg b.Steyr (Wesely)

Chamaesphecia (Sesia) leucopsiformis Esp. Auf Anregung von Hrn.Präs.Kusdas wurde im letzten Augustdrittel in der Umgebung von Steyr der Art besonders eifrig nachgespürt. Der Falter konnte jedoch nirgends aufgefunden werden (Wesely).

Zygaeniden=Widderchen (Blutströpfchen)

Mehrere unserer Sammler bedachten in der Fangperiode 1964 einige Zygaenen Arten mit ihrer Aufmerksamkeit. Vor allem Zygaena ephialtes f.peucedani Esp. u. Zygaena carneolica Scop. wurden gesammelt.

Zygaena carneolica Scop. Hier ist vor allem die Neubesiedlung eines Biotops zu melden. Kollege Treml der seit Jahren die Gegend um Steyr/Gründberg besammelt (er ist dort schon heimisch) konnte heuer erstmalig Z.carneolica in Steyr/Gründberg feststellen. Wie Kollege Treml hiezu verlautet, handelt es sich um ein kleines, südseitig gelegenes Areal im Ausmaß von etwa 30 x 40 m. Der Bestand ist noch gering. Immerhin konnte ein Dutzend sehr variabler Stücke am 29.u.30.7. eingebracht werden. Der neubesiedelte Biotop liegt ca. 4 km Luftlinie von den nächstgelegenen in Steyr/Münichholz u.Steyr/Hausleiten entfernt.

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der nächst der Bundesbahnhaltestelle Steyr/Münichholz gelegene Zygaenen Biotop wurde - soweit die Witterung es zuließ - im Monat Juli und im 1.Augustdrittel fast täglich nach 17,30 Uhr aufgesucht. Das große, sonnig gelegene Areal mit steppenartigem Charakter, im Ausmaß von ca. 150 x 500 m, ist ungemein zahlreich von Zygaena carniolica bevölkert. In keinem der bekannten Biotope sind die Tiere so variabel wie hier. Es wurden gezählte 249 Falter eingebracht. Neben ausgesprochenen Hungerformen, die kaum die halbe Größe einer Normalform erreichen, konnten folgende Formen festgestellt werden:

118 Stücke mit einem Hinterleibsring;
11 Stücke mit zwei Hinterleibsringen;
4 Stücke mit drei Hinterleibsringen;
22 Stücke Fleck 3 u.4 zusammengeflossen;
9 Stücke Fleck 5 u.6 hakenförmig zusammenhängend;
4 Stücke Fleck 3,4 u.5 zusammenhängend;
2 Stücke sämtliche Flecke zusammengeflossen;
15 Stücke mit viel eingestreutem gelb auf den Vorderflügeln;
2 Stücke mit ockergelben Hinterflügelsaum.

Eine weitere Besonderheit: Die eiförmigen Kokons, sonst kaum zu finden, treten in diesem Biotop leicht sichtbar zutage. Sie sind an den verschiedensten Pflanzen, meist trockenen Grashalmen, obenauf angesponnen. Mitte Juli sind zu gleicher Zeit Kokon, Falter und Ei an ein und derselben Pflanze zu finden. Von 112 eingetragenen Kokons schlüpften nur 21 Falter !!! Der Rest war von Parasiten besetzt, einige auch eingetrocknet. Die geschlüpften Tiere ergaben keine nennenswerten Formen. Der letzte Falter wurde am 8.8.64 beobachtet (Wesely).

Weiters konnten außer den bereits gemeldeten Vorkommen der Art in Steyr/Hausleiten, Steyr/Münichholz, am Damberg, Mühlbach b.Ternberg, Ternberg, Trattenbach/Kreuzmauer, Reichraming noch weitere Lebensstätten der Art ausfindig gemacht werden. So in Laussa b. Losenstein 550 m, mittelmäßig besiedelter, größerer Biotop (Wesely); Ternberg/Paukengraben 500 m, kleinerer Biotop, mittelmäßig besiedelt (Müllner, Heim); Hohe Dirn b. Losenstein 850-900 m , größerer Biotop, mittelmäßig besiedelt (Moser); Steyr/Gründberg, Neubesiedlung, kleines Areal, Bestand noch schwach (Treml).

Zygaena filipendulae L. Am 5.8.64 zwei Stücke aus Steyr/Münichholz. Hievon ein Stück mit vollkommen zusammengeflossenen Flecken; bei dem anderen Stück sind Fleck 5 u.6 zusammengeflossen (Wesely).

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Zygaena ephialtes
f.peucedani Esp. Die recht zerstreut lebende, bei uns keineswegs häufige Art, konnte in der abgelaufenen Fangperiode in einigen Stücken gefunden werden.

12.7.64 2 Stücke in Laussa b.Losenstein in etwa 550 m Höhe (Wesely);

25.7.64 5 Falter auf der Kreuzmauer in Trattenbach in 740 m Höhe (Hofmann).

f.athamanthae Esp. Ein Stück dieser seltenen, fünffleckigen Form fing Kollege Heinböck auf der Kreuzmauer in ca. 720 m Höhe.

19.7.64 Trattenbach/Kreuzmauer (Heinböck).

Damit sind aus unserem Bezirk folgende Fundplätze bekannt: Brunnenschutzgebiet Steyr (Wesely Mühlbach b. Ternberg (Wesely), Trattenbach (Desohka), Trattenbach/Kreuzmauer (Heinböck, Hofmann), Laussa b. Losenstein (Wesely).

Zygaena
brizae Esp. Die in unserem Nachbarbezirk Linz Land und zwar in Kronstorf und Enns ihr heimatliches Refugium hat, die ferner in der angrenzenden Nachbarfauna Nied.Öst. gefunden wurde, konnte trotz optimistischen Hoffens auch heuer nicht in unserem Bezirk nachgewiesen werden.

Die Raupe lebt nach Dr.Reichl,Linz, an Ackerdistel. Unsere Kollegen werden ersucht, der Landesfauna zuliebe, nächstes Jahr besonders eifrig nach dieser Art zu fahnden (Wesely).

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

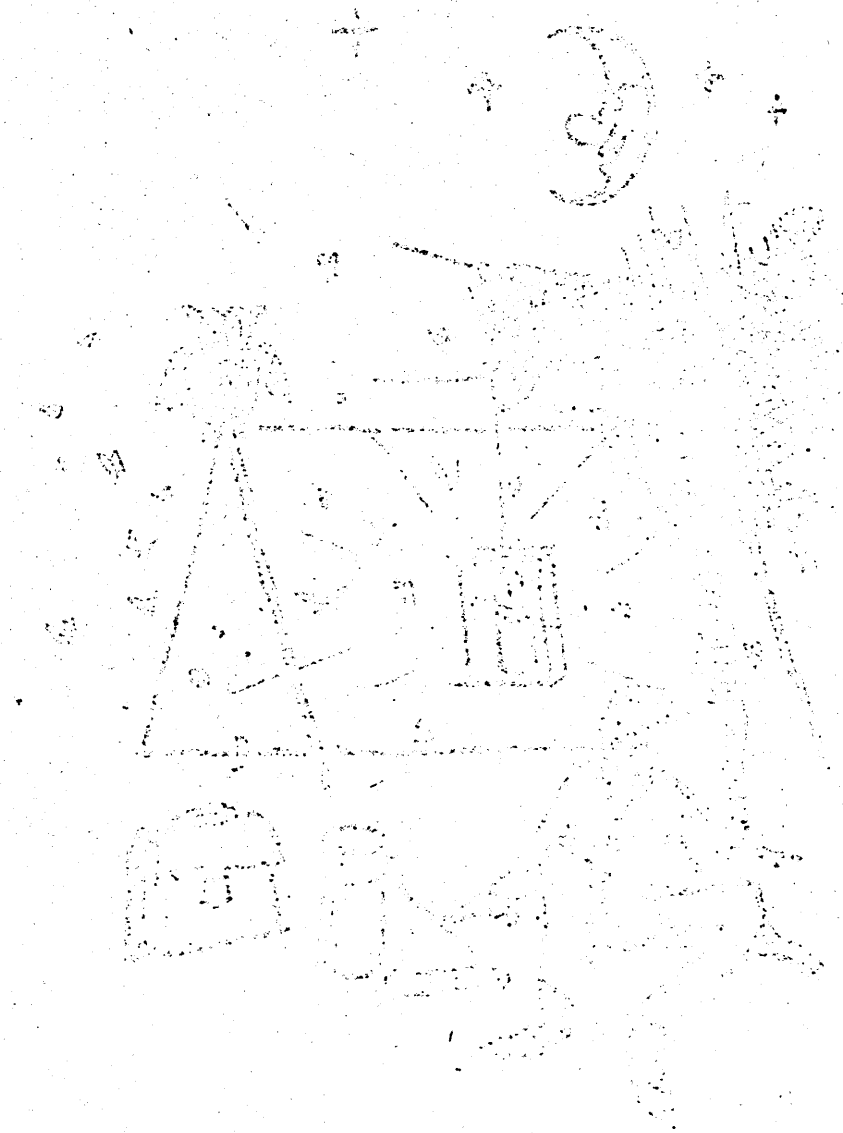
Bombyces (Spinner)

Hipocrita			
jacobaeae L.	7.7.64	Ternberg/Paukengraben ein sehr spätes Flugdatum !	(Heim)
Pericallia			
matronula L.	4.7.64	Gutau, Mühlviertel	(Kremslehner)
Rhyparia			
purpurata L.		Die Art scheint im Voralpengebiet in den ihr zusagenden Seitentälern der Enns weit verbreitet zu sein.	
	18.6.64	Ternberg/Paukengraben 530 m	(Wesely)
	26.6.64	Ternberg/Paukengraben 530 m	(Wesely)
	27.6.64	Lahrndorf, beim Kraftwerk Rosenau	(Hofmann) (Bachl)
	21.7.64	Trattenbach/Gaishörndl in etwa 850 m i.Anz.a.Licht	(Wesely)
	26.7.64	Schoberstein in ca. 1260 m	(Lamm)
Zeuzera			
pyrina L.	18.6.64) 26.6.64)	Ternberg/Paukengraben, 1.Anz.	(Wesely)
	15.7.64	Steyr/Stein	(Lamm)
Cansphora (Pachythelia)			
unicolor Hufn.	1964	e.l.Kremsmünster	(Kremslehner)
Dasychira			
abietis Schiff.	4.7.64	Gutau, Mühlviertel	(Kremslehner)
Lemonia			
taraxaxi Esp.	7.8.64	Ternberg, 2 Stücke a.Licht	(Wesely)
Odonestis			
pruni L.	21.7.64	Trattenbach/Gaishörndl in etwa 830 m a.L.	(Wesely)
Epionaptera (Lasiocampa)			
tremulifolia Bb.	16.5.64	Steyr/Stein, i.kl.Anz.a.L.	(Wimmer)
Endromis			
versicolora L.	11.4.64	Steyr/Münichholz, 1 ♀	(Hofmann)
	28.6.64	Flitzau 800 m, Mühlviertel 1 Raupe an Birke	(Deschka)
Cerura			
bicuspis Bkh.	10.7.64	Steyr/Stein	(Wimmer)
Cerura			
furcula Cl.	13.6.64	Ternberg/Paukengraben 530 m	(Wesely)
	23.8.64	1 Raupe	(Hofmann)
Dicranura			
erminea Esp.	5.6.64	Brunnenschutzgebiet Steyr 1♂	(Müllner)
	23.6.64	Lahrndorf/Kraftwerk Rosenau	(Hofmann) (Bachl)

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Stauropus fagi L.	20.4.64	Brunnenschutzgebiet Steyr sehr frühe Flugzeit !	(Wesely)
Hoplitis milhauseri F.	28.5.64	Ternberg, 2 Stücke a.Licht	(Heim)
	30.5.64	Steyr/Stein	(Lamm)
	10.6.64	Steyr/Stein, i.kl.Anz.a.L.	(Wimmer)
Notodonta dictaeoides Esp.	5.6.64	Brunnenschutzgebiet Steyr	(Heinböck)
Notodonta phöbe Sieb.	7.8.64	Ternberg/Paukgengraben 530m	(Wesely)
Ochrostigma (Drynobia) velitaris Hufn.	4.7.64	Gutau, Mühlviertel	(Kremslehner)
Polyploca ridens F.	31.5.64	Prägarten, Mühlviertel 1 Raupe	(Kremslehner)
Diloba caeruleocephala	12.9.64	Losenstein, Hohe Dirn in etwa 1000 m	(Moser)

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Noctuiden

Eulen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steyrer Entomologenrunde

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 0006

Autor(en)/Author(s): Steyrer Entomologenrunde Steyrer Entomologenrunde

Artikel/Article: Sphingiden, Aegeriden, Zygaeniden, Bombyces 1-14